Verein Berner Schulsozialarbeit

Vereinsziele BeSSA 2025-2028

Unsere Vision

Der Zugang zu qualitativ hochstehender Schulsozialarbeit soll für alle Kinder und Jugendlichen im Kanton Bern gesichert und die Wirkung der Schulsozialarbeit langfristig gestärkt werden.

Strategische Ziele

1. Aufzeigen des Nutzens und der Wirkung von Schulsozialarbeit

Ziel:
Den Bekanntheitsgrad der Schulsozialarbeit im Kanton Bern bis 2028 erhöhen und die Anerkennung in der Öffentlichkeit und bei politischen Entscheidungsträgern stärken.

Massnahmen:

- Durchführung von Öffentlichkeitskampagnen (z. B. durch Workshops, Veranstaltungen, News Letter), die die positiven Ergebnisse der Schulsozialarbeit belegen.
- Erfolgsgeschichten dokumentieren und Wirkung erheben.
- Zusammenarbeit mit Medien und Bildungseinrichtungen zur Schaffung einer breiten Sichtbarkeit von Schulsozialarbeit.

2. Entwicklung, Formulierung und Verbreitung von Qualitätsstandards in Zusammenarbeit mit der BKD und weiteren Akteuren der SSA

Ziel:
Ausarbeitung und Verabschiedung einer kantonalen Verordnung zur Schulsozialarbeit, die verbindliche Standards für die Schulsozialarbeit im Kanton Bern festlegt.

Aufbau einer strukturierten Qualitätssicherung, die durch regelmässige Evaluationen und Feedbackprozesse die kontinuierliche Weiterentwicklung der SSA sicherstellt.

Massnahmen:

- Erarbeitung und Verbreitung von spezifischen Qualitätskriterien (z. B. Arbeitsstandards, Ethikrichtlinien) gemeinsam mit der BKD und relevanten Akteuren.
- Einführung eines jährlichen Qualitätssicherungsprozesses für alle Schulsozialarbeiter*innen im Kanton.

3. Rahmenkonzept erarbeiten

Ziel:

Bis Ende 2028 wird ein Rahmenkonzept für die Schulsozialarbeit im Kanton Bern erarbeitet, das den Mitgliedern eine Orientierung für die Arbeit bietet.

Massnahmen:

- Zusammenarbeit mit der BKD zur Festlegung von strategischen Zielen und operativen Richtlinien für die SSA.
- Bereitstellung des fertigen Konzepts für alle BeSSA-Mitglieder zur praktischen Anwendung.

4. Politikkonzept erarbeiten

Ziel:

Bis 2028 soll der Anteil der Kantonsbeiträge für die SSA auf mindestens 30% des Gesamtbudgets der Schulsozialarbeit erhöht werden, um eine nachhaltige Finanzierung und Absicherung zu gewährleisten.

Massnahmen:

- Erstellung eines politischen Arbeitskonzepts, das die Vorteile der SSA für die Kinder, die Familien, die Gesellschaft und das Bildungssystem darstellt.
- Aktive Lobbyarbeit durch gezielte Gespräche mit Politiker*innen und Entscheidungsträger*innen, um die politische Unterstützung zu fördern und die Budgeterhöhung zu ermöglichen.
- Organisation von Informationsveranstaltungen und Fachgesprächen mit politischen Akteuren und Behörden, um die Bedeutung der SSA auf politischer Ebene zu verdeutlichen.

5. Aufbau und Pflege von Kooperationen

Ziel:

Bis 2026 sollen relevante Kooperationspartner gewonnen und nachhaltige Partnerschaften aufgebaut werden, um die Schulsozialarbeit langfristig zu stärken.

Massnahmen:

- Identifikation und Priorisierung von Partnern (z. B. Bildung Bern, VSL, VBG, PH, BFH, KESB), welche die Bedeutung der SSA erkennen und die Sichtbarkeit stärken.
- Etablierung von regelmässigen Kooperationsmeetings und Vernetzungsplattformen, um die Zusammenarbeit zu fördern und zu intensivieren.

6. Zusammenarbeit SHP/SSA/SSP an Schulen und Tagesschulen

Ziel:

Eine klare Rollen- und Aufgabenverteilung zwischen schulischen Heilpädagog*innen (SHP), Schulsozialarbeit (SSA) und Schulsozialpädagogik (SSP) an Schulen und Tagesschulen bis Ende 2027 erarbeiten und allen BeSSA Mitgliedern zugänglich machen.

Massnahmen:

- Entwicklung eines Grundlagenpapiers, das die spezifischen Aufgaben und die Zusammenarbeit zwischen SHP, SSA und SSP klar definiert und Synergien fördert.
- Durchführung von Workshops und Austauschtagen für die beteiligten Fachkräfte, um ein gemeinsames Verständnis und effiziente Arbeitsabläufe zu fördern.

Fazit

Die strategischen Ziele von BeSSA für 2025-2028 sind darauf ausgerichtet, die Schulsozialarbeit im Kanton Bern langfristig zu stärken und ihre Wirkung zu maximieren. Durch eine Kombination aus politischen Massnahmen, Qualitätsentwicklung, Kooperationen und Öffentlichkeitsarbeit soll Schulsozialarbeit zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Bildungssystems und der Jugendhilfe werden und den Zugang zu hochwertigen Angeboten für alle Kinder und Jugendlichen sicherstellen.